

NSU-Geschichte

Folge 4

Ein Typ mit Ecken und Kanten: der NSU „Uruguay“

Er ist definitiv ein Exot in der NSU-Familie: der NSU „Uruguay“. So nennen die Neckarsulmer den rustikalen Kombi damals salopp. Zwischen 1969 und 1971 fertigt der NSU-Importeur in Montevideo insgesamt rund 500 Stück von dem recht kantig geratenen Auto, das es in den Varianten P6 beziehungsweise P10 gibt. Audi Tradition stellt den NSU Uruguay in dieser vierten Folge der Jubiläumsserie zur NSU-Geschichte vor.

Ein Typ mit Ecken und Kanten – so als wäre er mit dem Lineal gezeichnet; der NSU Uruguay passt so gar nicht in die Formensprache der NSU-Automobile in den späten 1960er Jahren. Wie das kam: Mehr oder weniger in Eigenregie produziert und vertreibt der NSU-Importeur in Uruguay, die Firma Quintanar, seit Anfang 1968 einen Kombi und nutzt dafür technische Baugruppen des Zweizylindermodells NSU Prinz 4.



Bis Ende 1968 bringt die Firma 140 Stück von ihm auf den Markt. Der Importeur will jedoch mehr, vor allem möchte er einen stärkeren Motor für seinen Kombi: am besten einen Vierzylinder. Um abzuklären, ob das machbar ist, trifft man sich im Mai 1969 im Werk Neckarsulm. Für diese Besprechung wird zuvor eine „nackte“ Musterkarosserie per Luftfracht nach Neckarsulm geschickt, mit der die NSU-Entwickler einen Prototyp aufbauen. Das Ergebnis: In den Motorraum passt der Vierzylinder des NSU Prinz 1000 nicht ohne größere Umbauten, im Kombi Heck findet er jedoch Platz. Dass dabei viel Stauraum verloren geht, stört die Quintanar-Vertreter offenbar nicht und auch eine durchaus längere Mängel-

Technische Daten	
Motor:	Luftgekühlter Vierzylinder-Reihenmotor, Viertakt
Leistung:	43Ps/31 bei 5.000 U/min
Hubraum:	996 cm ³
Höchstgeschwindigkeit:	120 km/h
Verbrauch:	6,5 – 7,5 Liter/100 km
Bauzeit:	1969 – 1971
Gesamtproduktion:	ca. 500 Stück (NSU P6 und NSU P10)

liste der Neckarsulmer TE hält sie nicht von ihrem Vorhaben ab. Denn die Prüfbehörde in Darmstadt bewertet den NSU-

Kombi, abgesehen von einigen „leicht zu behebbenden Beanstandungen“, insgesamt positiv und gibt grünes Licht. Und so laufen in Südamerika zwischen 1969 und 1971 etwa 500 Kombis in seinen Modellvarianten P6 und P10 vom Band. 1971 zieht sich NSU aus dem Markt Uruguay zurück; damit ist auch das Aus für „den Uruguay“ besiegelt. Heute ist der Prototyp des NSU P10 – der erste und einzige seiner Art, der je auf Deutschlands Straßen gefahren ist – Teil der historischen Fahrzeugsammlung der AUDI AG und in dieser Sammlung definitiv eines der außergewöhnlichsten, kantigsten und markantesten Exemplare.

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 20.07.2023

Bilder ID: 202343

Quellentext und Bilder © AUDI AG